

Wie schön, dass Sie dabei sind! In der diesjährigen Fastenzeit wollen wir Sie mit verschiedenen Impulsen und Gedanken begleiten, Sie einladen, auf eine Reise zu gehen, den verschiedenen Gedanken nachzuspüren, die Ihnen in den Tüten begegnen. Nicht unter dem Motto verzichten, sondern entdecken und erfahren. Jede Woche finden Sie an diesem Ort eine neue Tüte, gefüllt mit immer anderen Dingen für Geist, Herz und Hand.

Diese Woche:

Eine Tüte mit

Gott

“Gott suchen und finden in allen Dingen” – auch und vor allem im eigenen Leben. Unser Gott, an den wir Christen glauben, hat unmittelbar mit dem eigenen Leben zu tun und hinterlässt Spuren. Er ist kein abstrakter Gott, der irgendwo weit weg und von allem erhaben thront. Er ist ein Gott, der die Welt und was auf ihr lebt erschaffen und ins Leben gerufen hat. Die Bibel ist voll mit Geschichten von Gott und seiner Schöpfung. Das, was passiert, wird in Verbindung mit ihm gebracht.

Ignatius von Loyola hat ein Motto: “Gott suchen und finden in allen Dingen”. Manchmal scheint es leicht zu sein, Gott zu entdecken, aber oft ist es nicht so einfach. Manchmal wird erst in einer Rückschau erkennbar, dass Gott dabei war.

Wie und wo findet man Gott im Leben? Wie und in welchen Dingen kann man ihn entdecken? Welchen Namen hat er im Leben?



Deine Spuren in uns

Du Gott des Friedens

und aller Menschen:

Du hast uns Menschen geschaffen

nach deinem Ebenbild.

In jeden von uns hast du Spuren

deiner göttlichen Liebe gesetzt.

Weil wir das wissen und glauben,

wollen wir uns

in geschwisterlicher Aufmerksamkeit

allen Mitmenschen zuwenden

und versuchen sie immer so zu sehen

und zu mögen,

wie du jeden einzelnen

von uns gemeint hast.

Impulsfragen

Wie sieht mein Gottesbild aus?

Wo und in wem bin ich Gott schon begegnet?

Welche Gefühle verbinde ich mit Gott?

Impuls zum Tun

Die Einladung in dieser Woche ist, die beiliegenden Buntstifte und das Papier zu benutzen und Ihr Gottesbild zu malen.

Das Bild kann abstrakt sein oder sehr konkret, einfarbig oder bunt,...

Die Materialien in der Tüte sind Anregungen, wenn Ihr Blatt größer sein muss oder Sie gerne mit anderen Farben malen möchten,...holen Sie sich das, was Sie brauchen!



Es gibt einen Song, der Mitte der 1990er Jahre veröffentlicht wurde:

“One of us” von Joan Osborn.

In diesem Song geht es um Gott, unser Gottesbild und wo wir auf ihn in unserem Leben treffen könnten.

Nehmen Sie sich die Zeit und hören Sie sich den Song, einmal, zweimal – mehrmals an:



One of us

If God had a name, what would it be
and would you call it to his face?
If you could face with him in all his glory
what would you ask if you had just one question?
Yeah, yeah, God he is great.
Yeah, yeah, God he is good, yeah, yeah, yeah
what if God was one of us
just a stranger on the bus trying to make his way home?
If God had a face what would it look like
and would you wanna see?
If seeing meant that you would have to believe
in things like heaven and Jesus and the Saints
and all the Prophets?
Yeah, yeah, God he is great

Yeah, yeah, God he is good, yeah, yeah, yeah
 what if God was one of us
 just a stranger on the bus trying to make his way home?
 Nobody calling on the phone



except for the Pope maybe in Rome...

Einer von uns

Hätte Gott einen Namen, welcher wäre es?
 Und würdest du ihn so nennen,

wenn du ihm gegenüberstündest in seiner Herrlichkeit?
 Wenn du nur eine Frage stellen könntest, welche wäre es?
 Jaja, Gott ist gross und Gott ist gerecht, jaja, ich weiss.
 Aber was, wenn Gott einer von uns wäre?
 Ein Fremder, der im Bus sitzt
 und versucht nach Hause zu finden?
 Hätte Gott ein Gesicht, wie würde es aussehen?
 Und würdest du es überhaupt sehen wollen?
 Wenn dieses Sehen hiesse, an Dinge wie Himmel,
 Jesus, die Heiligen und alle Propheten glauben zu müssen?
 Jaja, Gott ist gross...
 Aber was, wenn Gott einer von uns wäre?
 Ein Fremder, der im Bus sitzt
 und versucht nach Hause zu finden?
 Und niemand meldet sich am Telefon
 Höchstens noch der Papst in Rom

Die 99 Namen Gottes

Erfahrungen von und mit Gott drücken sich sehr vielfältig aus. Welche Vorstellungen von Gott mir entsprechen, hat etwas mit meinen Lebens- und Glaubenserfahrungen zu tun. Auch mit dem, was mir von Gott erzählt wurde. Im Islam gibt es die 99 schönsten Namen Gottes. Grundlage hierfür ist die Aussage im Koran: „Und Gott hat die schönsten Namen - ruft ihn damit an“ (Sure 7:180).

Im Folgenden haben wir für Sie einige dieser Namen zusammengestellt – vielleicht gefällt Ihnen der ein oder andere und Sie können etwas mit ihm verbinden.

der Einzige	der Erste	der Letzte
der Barmherzige	der Zeuge	der Liebende
der Hohe	der Erfahrende	der Gestalter
der Erhaltende	der Schöpfer	der Große
der Edle	der König	der Beobachtende
der Gerechte	der Friede	der Fähige
der Weise	der Allmächtige	der Mitleidvolle
der Stärkende	der Unterwerfer	der Geduldige
der Heilige	der Gestalter	der Öffner
der Befreier	der Sichernde	der Gütige

